

Hallo,

ich freue mich, Dir heute die erste Ausgabe des neuen LPRS>>Newsletters präsentieren zu dürfen. Er wird alle drei Monate erscheinen und Dich über den LPRS und die Leipziger PR-Ausbildung informieren.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Deine Juliane Bötel (Vorstand Kommunikation & Media Relations)

L

atest News

>> [LPRS>>Vorstandswahlen für das Vereinsjahr 2007/2008](#)

>> [LPRS>>Alumni-Regionalgruppen nun auch in Berlin, München und Rhein-Ruhr-Region](#)

>> [DPRG Junior Awards – LPRS-Mitglied im Finale](#)

>> [UNICUM kürt Professor des Jahres](#)

P

review

>> [LPRS>>PR-Salon mit Christian Cordes](#)

>> [LPRS>>WISSEnschaftPRAXIS mit Anton Hunger](#)

R

eview

>> [WISSEnschaftPRAXIS >> "Thank you für smoking" – Was ein Zigarettenlobbyist wirklich tut.](#)

>> [LPRS>>PR-Salon mit Béla Nikolai Anda](#)

>> [Das große Paddeln: LPRS-Teambuilding an der Mecklenburger Seeplatte](#)

S

tatement

>> [CSR: Es geht um das WIE, nicht um das OB!](#)

e.

ine Frage an

>> [Peter Fräbel-Simon](#)

V.

oll daneben

>> [Ich & PR? Eher auf'n Strich ...](#)

Latest News

>> LPRS>>Vorstandswahlen für das Vereinsjahr 2007/2008

Am 05. Juli wählte die Mitgliederversammlung den Vorstand für das Vereinsjahr 2007/08: Neu im Team ist Mirko Kühne. Er folgt auf Korinna Penndorf, die aufgrund ihres Magisterabschlusses ausscheidet. Daniel Krolzik (Vors.), Henrik Sprink (Stv.), Juliane Bötel und Sebastian Thiele wurden in ihren Ämtern bestätigt.



>> LPRS>>Alumni-Regionalgruppen nun auch in Berlin, München und Rhein-Ruhr-Region

Nach Frankfurt/Main und London gibt es nun auch LPRS-Regionalgruppen in Berlin, München und der Rhein-Ruhr-Region. Regelmäßig treffen sich dort LPRS-Alumni zum Austausch. Mehr Infos zu den Regionalgruppen sowie sämtlichen Alumni-Aktivitäten [HIER](#).

>> DPRG Junior Awards – LPRS-Mitglied im Finale

LPRS-Mitglied Laura Kroth ist mit ihrem Team für den DPRG Junior Award nominiert. Sie überzeugten die Jury mit ihrem "Kommunikationskonzept zur Gewinnung neuer Leser – Die Blätter für deutsche und internationale Politik". Die Sieger des DPRG Junior Awards werden am 14. September 2007 im Rahmen des Deutschen PR-Preises in Wiesbaden bekannt gegeben. Der LPRS freut sich über die Nominierung und drückt die Daumen für den Sieg!



>> UNICUM kürt Professor des Jahres

Auch in diesem Jahr sucht das Magazin Unicum den Professor des Jahres. Bei dem Wettbewerb steht die Frage im Vordergrund, wer sich in besonderer Weise um die Förderung der beruflichen Karriere der Studierenden verdient gemacht hat. Im vergangenen Jahr war Professor Bentele unter den Top-10. In diesem Jahr will der LPRS den Leipziger PR-Professor auf dem Thron sehen. Zum Voting: [HIER](#) klicken.

Preview

>> LPRS>>PR-Salon mit Christian Cordes

Die Alcopop-Debatte ist nur ein Beispiel dafür, in welchem geladenem Spannungsfeld sich die Alkohol-Industrie bewegt. Viel Arbeit für PRler, erst recht wenn sie für einen der größten Spirituosen-Hersteller der Welt sprechen. – So wie Christian Cordes, Leiter PR der Bacardi Deutschland GmbH und Gast des 2. LPRS>>PR-Salon in diesem Semester.



Datum: 18.07.2007

Referent: Christian Cordes (Leiter PR / Sprecher, Bacardi Deutschland)

Ort: Villa Ida

Uhrzeit: 19:30 Uhr

>> LPRS>>WISSENSchafftPRAXIS mit Anton Hunger

Im kommenden Semester wird der Porsche-Kommunikationschef beim LPRS zu Gast sein. Vom Fachmagazin "Wirtschaftsjournalist" gerade zum besten deutschen Wirtschaftspresse Sprecher gewählt, wird Hunger zum Thema "Kommunikation braucht Werte" referieren: Sind Glaubwürdigkeit, Aufrichtigkeit und Moral in der Marktwirtschaft ein Luxus, der nur für bessere Zeiten gilt? Lassen Profitorientierung und Shareholder Value eine soziale Verantwortung überhaupt zu? Müssen Unternehmen und unternehmerisches Handeln in der Bevölkerung sozial akzeptiert sein? Warum diese Fragen und die entsprechenden Antworten für eine gute Kommunikationspolitik geradezu überlebensnotwendig sind wird der Spin-Doktor hinter Wendelin Wiedeking – im Spagat zwischen Gewinnmaximierung und gesellschaftlicher Anerkennung – beantworten.



Datum: 17.10.2007

Referent: Anton Hunger (Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Presse, Porsche AG)

Ort: Städtisches Kaufhaus

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Review

>> WISSENSchafftPRAXIS >> "Thank you für smoking" –

Was ein Zigarettenlobbyist wirklich tut.

"Es ist ein Tanz auf der Rasierklinge" sagt Lars Großkurth über seinen Job. Der Leiter Kommunikation & Politik der Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH war am 4. Juli Gast des LPRS. Millionen Menschen weltweit haben den Film "Thank you for smoking" gesehen und fanden ihr Bild der Cigaretten-Lobby bestätigt. Der LPRS wollte es aber genauer wissen. Im Rahmen der Vortragsreihe WISSENSchafftPRAXIS berichtete der "deutsche Nick Naylor" von seinem kommunikativen Kampf um die Sicherung der License to operate für Reemtsma. Eine Zusammenfassung seines Vortrags findest Du [HIER](#).



>> LPRS>>PR-Salon mit Béla Nikolai Anda

Gast des LPRS>>PR-Salons am 18. Juni war Béla Anda: Den meisten aus seiner Zeit als Regierungssprecher unter Gerhard Schröder bekannt, ist der 42jährige heute Direktor Kommunikation beim Finanzdienstleister AWD. Im Kaminzimmer der Villa Ida erzählte er vor ausgewählten Teilnehmern aus seinem Lebenslauf: Von Welt am Sonntag über Bild ins Bundespresseamt und schließlich zu AWD. Die anwesenden Zuhörer, die LPRS-Mitglieder, Mitarbeiter des Lehrstuhls für PR und ausgewählte PR-Studenten hinterfragten genau und kritisch. Den Artikel zu dieser Veranstaltung kannst Du [HIER](#) abrufen.



>> Das große Paddeln: LPRS-Teambuilding an der Mecklenburger Seeplatte

Der LPRS hat im vergangenen Jahr viel geleistet, viele Mitglieder haben unzählige Stunden investiert, um ihr PR-Wissen in Eigeninitiative zu erweitern, um die praktischen PR-Skills auszubauen und um die Netzwerke des LPRS mit Leben zu füllen. Das verlangte nach Ausgleich. Also wurde ein Wochenende an der Mecklenburger Seeplatte geplant. Alle in einem Boot? Die einen nennen es Ausflug, wir nennen es Teambuilding.



In dem beschaulichen Örtchen Schwarz am See angekommen zeigte sich das Wetter jedoch von seiner launischen Seite. Sollte unser Vorhaben komplett ins Wasser fallen? Die Teilnehmer haben Improvisationstalent und Zusammenhalt bewiesen und sich ihre gute Laune nicht trüben lassen. Dem Regen wurde getrotzt und beim Rosenfest in Lume klarte der Himmel auf. Letztlich stachen wir doch noch in See. Der vorsorglich im Boot verstaute Schirm musste nicht mehr als Regenschutz dienen, sondern wurde (gemäß den LPRS-Kreativitäts-Gesetzen) als Segel umfunktioniert. Maximaler Erfolg unter Einsatz bescheidener Mittel. Auch das ist der LPRS. Spaß hatten alle – spätestens als der Korken knallte und das mitten auf dem See. Ganz große Aktion – großartiges Team.

Statement

>> CSR: Es geht um das WIE, nicht um das OB!

Dass Ökologie und Ökonomie vereinbar sind, wird in Deutschland gar nicht mehr in Frage gestellt. Warum? Weil der öffentliche Druck vor Jahren so groß war, dass ein Sinneswandel unumgänglich war. Ähnliche Diskussionen ranken sich derzeit (einmal wieder) um den Begriff Corporate Social Responsibility (CSR). Nachhaltigkeit reduziert sich dabei nicht nur auf ökonomische Aspekte. Sie ist nur eine Säule im CSR-



Verständnis neben der Ökologie und dem Sozialen. Niemand fordert Altruismus. CSR – ernst genommen – ist kein reines PR-Thema, sondern ein Element der Unternehmenskultur. Awareness generierende Projekte reichen nicht aus. CSR setzt die selbstkritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Tun aus dem Blickwinkel der unterschiedlichen Stakeholder voraus. Prof. James Grunig brachte es bei seinem kürzlich gehaltenen Vortrag an der Universität Leipzig auf den Punkt: "From corporate social responsibility to social responsiveness to social rectitude to social reason." Es ist die Öffentlichkeit, die

zukünftig noch mehr Transparenz und echtes verantwortungsvolles Handeln einfordern wird, so wie es vor gut 20 Jahren beim Thema Ökologie geschehen ist. An den Unternehmen und letztlich auch an uns Kommunikationsmanagern ist es, das heute schon zu antizipieren und entsprechend umzusetzen.

Patrick Hacker

Eine Frage an

>> [Peter Fräbel-Simon](#)

Sie fördern den LPRS und damit die Leipziger PR-Studenten. Warum?

Vorab: Wir sind ausgesprochen anspruchsvoll, was die Qualität unserer Arbeit betrifft, und unsere Kunden sind es entsprechend gewohnt, erstklassige Beratung und

Dienstleistungen zu bekommen. Wer bei Neuland arbeiten will, muss deshalb ein

überzeugendes Paket aus sozialen und fachlichen Kompetenzen mitbringen. Ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein, strukturiertes Vorgehen, eine serviceorientierte Arbeitsweise und ein freundliches, angemessen selbstbewusstes Auftreten sind die sozialen Grundbausteine. Und: Der viel strapazierte Teamgeist ist bei uns tatsächlich unerlässlich. Schließlich machen wir mit sechs bis sieben Mitarbeitern jährlich einen Umsatz von über einer Million Euro. Das geht nur, wenn man stark zielorientiert effizient arbeitet, in kurzen, informellen Wegen, Hand in Hand, jeder nach seinen Stärken. Allüren, Ellenbogenmentalität und Profilneurosen haben da schlicht keinen Platz.

Klar ist auch, dass feste Mitarbeiter ab Assistenten aufwärts dafür fundierte PR-Kenntnisse vorweisen und die PR-Klaviatur beherrschen müssen – natürlich nicht alles perfekt, aber mindestens für das jeweilige Einsatzgebiet doch

überdurchschnittlich gut. Wer fachlich nicht fit ist, bremst das gesamte Gefüge und kann unseren Kunden nicht die

kompetente Beratung bieten, die von Neuland einfach erwartet wird. Ein PR-Studium ist dafür zwar kein absolutes Muss;

auch Quereinsteiger mit praktischen Erfahrungen haben sich bei uns durchaus bewährt. Aber eine Ausbildung ist definitiv

ein Pluspunkt gegenüber anderen Bewerbern – bei Neuland haben mittlerweile fast drei Viertel der Mitarbeiter hier in Leipzig PR studiert.

Peter Fräbel-Simon (Geschäftsführender Gesellschafter Neuland PR Leipzig)



Voll daneben

>> [Ich & PR? Eher auf'n Strich ...](#)

Folgende lustige Mail erreichte den LPRS als Antwort auf eine Einladung zu einem Vortrag über Einstiegsmöglichkeiten in PR-Berufe, zu der alle Studienanfänger des neuen Bachelor-Studiengangs Kommunikations- und Medienwissenschaft

eingeladen wurden.

Betreff: Ich & PR? Eher auf'n Strich...

Guten Tag,

ich möchte nie wieder von ihnen Post erhalten. Bitte löschen sie meine Adresse aus Ihren Verteilerlisten. Jegliche Weitergabe meiner Daten wird hiermit untersagt.

Danke.

P.S.: Die meisten PR-Angestellten sind angepasste Karrieresäcke, die gerne ihre Seele und ihr Gesicht verkaufen! (für ihre Statistik ...)

Impressum

LPRS – Leipziger Public Relations Studenten e.V.

Burgstraße 21; Raum 2.23

04109 Leipzig

E-Mail: info@lprs.de

Internet: www.lprs.de

Amtsgericht Leipzig, VR 4245

V.i.S.d.P.: Juliane Bötel (juliane.boetel@lprs.de)

Vorstand:

Daniel Krolzik (Vors.), Henrik Sprink (Stv.), Juliane Bötel, Mirko Kühne, Sebastian Thiele

Beirat:

Prof. Dr. Günter Bentele, Dr. Thomas Gauly, Lars Großkurth, Prof. Jürg W. Leipziger, Dieter Schulze van Loon, Prof. Dr.

Bernd Schuppener, Timo Sieg, Dr. Werner Süß, Wolfgang Zehrt

Förderer:

